

Anregungen aus den Ausschüssen für das Klimaschutzkonzept

Landrat lädt Fraktionsvorsitzende zu gemeinsamer Abstimmung ein

Eisenberg. Aufgrund der vielfältigen Anregungen zum Klimaschutzkonzept in den jüngsten Ausschusssitzungen hat Landrat Andreas Heller die Fraktionsvorsitzenden des Kreistages eingeladen. Dabei soll beraten werden, wie die Vorschläge und Anregungen so in das Konzept einfließen können, dass zur Kreistagssitzung am 15. März eine konsensfähige Beschlussvorlage erstellt werden kann.

Dabei wird speziell auch das Thema Windenergie eine Rolle spielen, das in fast allen Ausschüssen intensiv diskutiert wurde. Das Klimaschutzkonzept enthält Aussagen sowohl zum Bestand an Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien im Landkreis als auch zu Potenzialen des Ausbaus von Photovoltaik, Wasserkraft, Windenergie und Bioenergie. Zugleich wird in dem Konzept betont, dass es dabei „den Menschen in der Region auch um ein Mitspracherecht bei der Gestaltung ihrer Heimat und ihrer eigenen Zukunft“ geht. Die Situation speziell in Ostthüringen durch Aufhebung des Regionalplanes erzeugte Angst vor zu schnellem Handeln und großflächigen Installationen. Ein weiterer Ausbau sollte daher behutsam und gemeinsam mit den Menschen vor Ort erfolgen.“

Das ist auch dem Landrat besonders wichtig: „Es kann nicht darum gehen, neue Windkraftanlagen mit aller Macht durchzudrücken. Wir brauchen das Gespräch miteinander, und wir brauchen einvernehmliche Lösungen. Dazu sind auch die Aktivitäten der Bürgerinitiativen, wenn sie mit demokratischen Mitteln erfolgen, völlig legitim. Ich habe den Austausch mit deren Vertretern stets gesucht.“

Derzeit werden die mehr als 7.000 Stellungnahmen zum Regionalplan Ostthüringen intensiv geprüft. „Das theoretisch Denkbare ist nicht identisch mit dem praktisch Umsetzbaren und vor Ort Vertretbaren“, kommentierte der Landrat den bestehenden Diskussionsbedarf in den Ausschüssen. Im Werkausschuss bekräftigte er u.a. seine ablehnende Haltung zu Windkraftgebieten im Wald. „Gerade mit Blick auf die ökologische Bedeutung ausgedehnter Waldgebiete wäre das gerade nicht der richtige Weg, um den Klimaschutz zu fördern.“